

# Newsletter Grünland Nr.01/24

## Infos kurz und knapp

### Überwachsene Bestände- Was ist zu tun?

Die herausfordernden Witterungsverhältnisse erfordern Geduld im Hinblick auf die Grünlandpflegemaßnahmen. Aufgrund der großen Regen- und Schneemengen der vergangenen Wochen und Monate sind die Böden wassergesättigt. Die Befahrbarkeit der Flächen erweist sich als kritisch. Regional hat der Frost einen gewissen Aktionismus mit sich gebracht- doch Vorsicht ist geboten: **Strukturschäden sind unbedingt zu vermeiden!**

Im Herbst und im milden, wüchsigen Winter haben sich üppige und überwachsene Grünlandbestände entwickelt. Für höchste Erntequalitäten im ersten Schnitt muss dieser Aufwuchs entfernt werden. **Dabei hat die Vermeidung von Strukturschäden Priorität.** Nachhaltig hohe Erträge und gute Qualitäten können nur bei intakten Bodenstrukturen und lückenlosen, vitalen Grasnarben erzielt werden.



### Für überwachsene Bestände gibt es folgende Möglichkeiten:

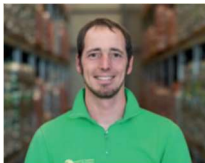
➤ Ist durch Frost eine schadlose Befahrbarkeit gegeben, können die Bestände gemulcht werden. Der zerkleinerte Aufwuchs sinkt idealerweise in die Narbe ein. Jedoch sind „Mulchteppiche“ (siehe Abbildung links), die die darunterliegenden Gräser ersticken, zu vermeiden. Optimalerweise wird diese Maßnahme am Ende der Frostperiode durchgeführt, wenn für den Folgetag positive Temperaturen erwartet und Schäden an den Pflanzen vermieden werden. Die Mulchtiefe von 8-10 cm sollte eingehalten werden.

Vorsicht: Gefrorene Maulwurfshügel können Maschinenschäden verursachen.

➤ Bei sehr üppigem Aufwuchs bietet sich vollständiges Abmähen und anschließendes Abfahren an. Die zuvor beim Mulchen beschriebenen Voraussetzungen sind dabei ebenso einzuhalten.

**Sind diese beiden Maßnahmen nicht möglich,** sollten bei Befahrbarkeit im Frühjahr die Bestände direkt vor der Saison scharf abgemäht werden. Nach Abfuhr des Mahdguts (z.B. als Dünger auf den Maisacker) empfiehlt sich eine intensive Nachsaat mit Meiners Saaten Gräsermischungen, die sich durch die besonderen Saatgutqualitäten (z. B. Reinheit, Keimfähigkeit, Saatgutbehandlung) auszeichnen, sowie eine gute Nährstoffversorgung.

### Planen Sie rechtzeitig Ihre Grünlandpflege und -nachsaaat. Wir beraten Sie gerne!



Nördliches Weser-Ems

Stefan Tränapp

Mobil 0170 / 112 58 45  
s.tranapp@meiners-saaten.de



Schleswig-Holstein

Stefan Loof

Mobil 0160 / 975 263 97  
s.loof@meiners-saaten.de



Südliches Weser-Ems und Westfalen

Hendrik Meyer zu Devern

Mobil 01511 / 163 42 26  
h.mzd@meiners-saaten.de



Weser-Elbe-Dreieck, Heide und östliches Niedersachsen

Bernd Tewes

Mobil 0171 / 559 72 63  
b.tewes@meiners-saaten.de



Weser-Ems Mitte

Nadine Weers

Mobil 0151 / 724 365 28  
n.weers@meiners-saaten.de